

## **Bericht über die 1. Veranstaltung der Reihe: „Kirche im Kerzenschein“ in der EmK Beierfeld**

### **Eingeladen zum Leben - Botschaft von Hoffnung und Zuversicht Konzert des Liedermacherduos Andy und Frank**

Am 29. Januar 2010 war es soweit, das erste Konzert der neuen Veranstaltungsreihe „Kirche im Kerzenschein“ fand in unserer schönen Kirche in Beierfeld statt. Viele fleißige Hände halfen bei der Vorbereitung und Ausgestaltung des Gemeinderaumes. Die Kirche, von über hundert Lichtern warm erhellt, die Bankreihen gut gefüllt, so begann das Konzert. Etwa 90 Menschen ließen sich einladen.

Zwei Vollblutmusiker, Andy und Frank, begeisterten nun in einem eineinhalbstündigen Programm. Durch ihren unkomplizierten Musikstil, im Liedermacherfolk angesiedelt, durch ihr natürliches lebensfrohes Auftreten und durch die aussagekräftigen Texte brachten sie die Botschaft von Jesus Christus allen greifbar nahe. Dabei spielten sie sowohl eigene Titel, als auch Anbetungsmusik verschiedener Interpreten. Mal nachdenklich, mal flott zum Mitsingen und klatschen, so begeisterten sie das Publikum.

An ihrem Musizieren spürte man ihre Freude zur Musik, aber auch die Begeisterung, den Menschen von ihren Erlebnissen mit Gott zu erzählen. Eingeladen zum Leben - unter diesem Thema berichteten sie mit ihren Liedern, aber auch mit Texten und Zeugnissen von der Hoffnung, wenn alles dunkel ist, von bleibenden Zusagen „Du bist nicht allein“ und „Hab keine Angst, du bist geliebt“. Spätestens bei ihrem Song: „Komm zu Jesus“ hatten sie alle Zuhörer auf ihrer Seite.

Viel zu schnell war das wunderbare Konzert zu Ende. Bei Tee, Leberwurst- und Speckfettbrotchen bestand nun die Möglichkeit zur Gemeinschaft und zu Gesprächen. Es war ein schöner, ein erlebnisreicher, ein gesegneter Abend. In der Hoffnung, dass sich beim nächsten Mal wieder Menschen einladen lassen, werden wir weiter machen und weitere Veranstaltungen planen.

Am 23. April 2010 wird es deshalb die 2. Veranstaltung der Reihe „Kirche im Kerzenschein“ geben. Vielen Dank allen fleißigen Helfern, den beiden Musikern, aber auch den vielen Betern und nicht zuletzt unserem großen Gott, das dieses wunderbare Erlebnis möglich war.

Bernd Lorenz